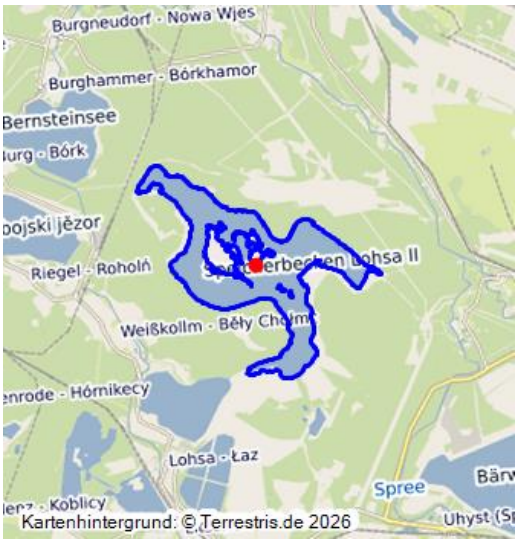
Speicherbecken Lohsa II

Schlagwörter: See, Bergbaufolgelandschaft, Stausee
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Lohsa, Spreetal
Kreis(e): Bautzen
Bundesland: Sachsen



Speicherbecken Lohsa II
Fotograf/Urheber: Kathrin Kruner



Im Bereich des heutigen Speichers Lohsa II, auch Lohsasee genannt, wurde von 1966 bis 1984 im Tagebau Lohsa (Werminghoff III) Braunkohle abgebaut. Im Jahr 1984 wurde der Tagebau Lohsa stillgelegt und ein großer Teil an die Nationale Volksarmee der DDR als militärisches Übungsgelände übergeben. Mit dem Ende der DDR und der NVA war diese Nutzungsoption obsolet. Die Bergbaufolgelandschaft sollte saniert werden. Ziele waren dabei ein ausgeglichener Wasserhaushalt, die Herstellung der Standsicherheit der Böschungen, eine naturnahe Gestaltung der Bergbaufolgelandschaft und deren Einbindung in das regionale Umfeld. Besonders herausfordernd war der Umgang mit der geschütteten und daher instabilen Innenkippe, die heute als Insel im Speicher Lohsa erkennbar ist.
Das Restloch wurde ab 1997 geflutet. Das Wasserspeichersystem Lohsa II (bestehend aus SB Dreiweibern, SB Lohsa II und SB Burghammer) soll zukünftig der Niedrigwasseraufhöhung der Spree, zum Schutz des Biosphärenreservates Spreewald und zur Stützung des Wasserhaushaltes von Berlin dienen. Der Speicher liegt bis auf einen kleinen Bereich im Südwesten des Sees im Sperrbereich. Die Fläche gehört zum Europäischen Vogelschutzgebiet „Muskauer und Neustädter Heide“. Der See kann nicht touristisch genutzt werden, da seine Funktion als Brauchwasserreservoir im Vordergrund steht.
Der Speicher Lohsa ist mit fast 1000 Hektar einer der größten künstlich angelegten Seen in Sachsen.

Datierung:

- 1997-2015

Quellen/Literaturangaben:

- Revision der Tunnelröhre vom SB Lohsa II zum Bernsteinsee bis Ende November - LMBV. URL:

https://www.lmbv.de/revision-der-tunnelroehre-vom-sb-lohsa-ii-zum-bernsteinsee-bis-ende-november/?print=print (24.09.2023).

- LMBV Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (Hg.): Lohsa/Dreiweibern; Lausitzer Braunkohlenrevier. Wandlungen und Perspektiven 9. Senftenberg 2015.
- Lausitzer Braunkohle-Aktiengesellschaft/Sauer, Wilfrid: 80 Jahre Braunkohlenbergbau um Lohsa - 80 Jahre industrielle Entwicklung; Senftenberg 1993.

Bauherr / Auftraggeber:

- LMBV

Speicherbecken Lohsa II

Schlagwörter: See, Bergbaufolgelandschaft, Stausee
Ort: Lohsa
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 25 53,58 N: 14° 26 39,32 O / 51,43155°N: 14,44425°O
Koordinate UTM: 33.461.366,56 m: 5.697.963,29 m
Koordinate Gauss/Krüger: 5.461.487,69 m: 5.699.798,21 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Speicherbecken Lohsa II“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30700346 (Abgerufen: 5. November 2026)

Copyright © **LVR**